

„ReinLIS“ Waschvial (Spülflasche) und Abfallvial mit Diffusionskappe für die Chromatographie.

Der glatzköpfige Meister Proper putzt so sauber, dass man sich drin spiegeln kann. Einfach und schnell und



ohne Kraftaufwand, verwandelt sich alles in puren Glanz. Doch was bedeutet das Putzen, Waschen und Spülen überhaupt? Geputzt werden muss, weil es schmutzig ist. Schmutz ist Ablagerung von Fremdstoffen auf Oberflächen. Putzen ist Entfernen der Ablagerungen durch mechanische Einwirkung. Waschen ist Entfernen der Ablagerung mittels Detergentien und mechanischer Einwirkung, während Spülen reinigen mit sauberen Lösungsmitteln bedeutet.

Bei Autosamplern, die mit einer Spritze die Probe aus der Autosamplerflasche entnehmen und dann injizieren, muss die Spritze nach jeder Injektion gespült werden, um die Verschleppung von einer Probe auf die nächste zu minimieren. Mit steigender Empfindlichkeit der Analyse wird dieser Reinigungsschritt immer wichtiger, besonders wenn verschiedene oder viskose Proben gemessen werden.



Die Flaschen, in denen das Lösungsmittel für die Spülung bereitgestellt wird, sind die sogenannten Waschvials, auch wenn wir nun wissen, dass dieser Begriff nicht korrekt ist.

Die Waschvials sind an sich eigentlich ganz normale 4 ml Schraubflaschen, die mit Lösungsmittel gefüllt werden und anstatt eines Septums einen als Diffusionseinsatz bezeichneten Trichter in der Schraubkappe haben. Der Diffusionseinsatz soll verhindern, dass das Vial offen steht, dass das Lösungsmittel schnell verdunstet und soll die Nadel führen. Bei den herkömmlichen Diffusionseinsätzen sind diese



loose in die Schraubkappe eingelegt und oft hat man die Erfahrung gemacht, dass diese beim Öffnen der Vials in eine dunkle Ecke des Labors hüpfen, wo man sie so schlecht findet. Bei den „ReinLIS“ sind die Einsätze in der Schraubkappe eingeschnappt und beim Öffnen zum Befüllen der Vials gehen sie somit nicht verloren.



Da eine normale Probenflasche lediglich 32 mm hoch ist, die „ReinLIS“ aber 45 mm, werden die „ReinLIS“ mit einem Mindestfüllmengenstand gekennzeichnet, da die Spritze sowohl bei der Probenflasche als auch bei den „ReinLIS“ gleich tief einsticht und somit ein Großteil des vorgelegten Lösungsmittels nicht verwendet werden kann. Auf der Seite des verbrauchten Lösungsmittels ist es analog umgekehrt. Die Spritze darf nicht in das schmutzige Lösungsmittel eintauchen. Auch hier ist eine maximale Füllstandshöhe bezeichnet.

Das nutzbare Volumen ist 2 ml, das heißt bei 3facher Spülung à 10 µl kann mit einem „ReinLIS“ die Spritze mit ca. 65 Injektionen gespült werden. Auch wenn die „ReinLIS“ immer nur mit sauberem Lösungsmittel gefüllt werden, verunreinigt die Spritze das Vial und den Diffusionseinsatz; wir empfehlen deshalb das „ReinLIS“ regelmäßig zu wechseln, spätestens nach 100 Injektionen.

Dasselbe gilt für die „ReinLIS“-Abfallflasche, welche aber länger verwendet werden kann. Die „ReinLIS“-Waschvials & Abfallvials kommen als praktisches Kit à 100Stück, die Schraubkappen der „ReinLIS“-Waschvials (Lösungsmittelflaschen, Solventvials) sind gelb, rot, grün und blau; während die „ReinLIS“-Schraubkappen der Abfallflasche weiß und schwarz sind.

Die sauber geputzte Spritze wird sich in Ihren Resultaten widerspiegeln.

Das 4 ml „ReinLIS“-Kit besteht aus:

4 x 20 St. „ReinLIS“-Waschvials mit Schraubkappen blau, gelb, grün und rot

2 x 10 Stk. „ReinLIS“-Abfallvials mit Schraubkappen weiß und schwarz

Die Schraubkappen werden komplett mit montierte Diffusionseinsatz geliefert.



| Artikel-Nr.: | Artikelbezeichnung |
|--------------|--------------------|
| GWMB4X-GTG-H | „ReinLIS“-Kit |